

Kg 4691, 4^o
(vol. I)

Pa. 12
6.





on Gottes Gnaden,

FRIEDRICH/König in Preussen/
Margraf zu Brandenburg/ des Heil. Röm.
Reichs Erz-Cämmerer und Churfürst. Souve-
rainer und Oberster Herzog von Schlesien/

Souverainer Prinz von Branien/ Neuchatel und Vallengin, wie auch der
Graffschaft Glas/ in Selbern/ zu Magdeburg/ Cleve/ Jülich/ Berge/ Sier-
tin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden / zu Mecklenburg und
Grossen Herzog u. u.

Ich Teber Getreuer! Nachdem Wir aus höchst eigener Bewegung das hie-
zu gehörende Edict, wegen Bestrafung aller gewaltsamer Einbrüche und Gewal-
thätigkeiten auf öffentlicher Land-Strassen/ mit ewiger Bestrafungs-Arbeit/ in soweit
sie nemlich die Todes-Straffe nicht verdienen/ emaniren zu lassen/ gut gefunden;

So habt Ihr solches gewöhnlicher massen zu publiciren/ auch Euch darnach aller-
gehorsamst zu achten Sind Euch mit Gnaden gewogen. Geben Cleve in Unserem
Regierungs-Rath den 5ten Novembris 1750.

An Statt und von wegen Allerhöchstigl.
Seiner Königlichen Majestät.

Johann Peter von Raesfeld. von Koenen.



Von Gottes Gnaden
 Friedrichs des Ersten
 Königs in Preußen
 und Königs von
 Brandenburg
 und
 Herzogs von
 Ansbach
 und
 Bayreuth
 Befehl

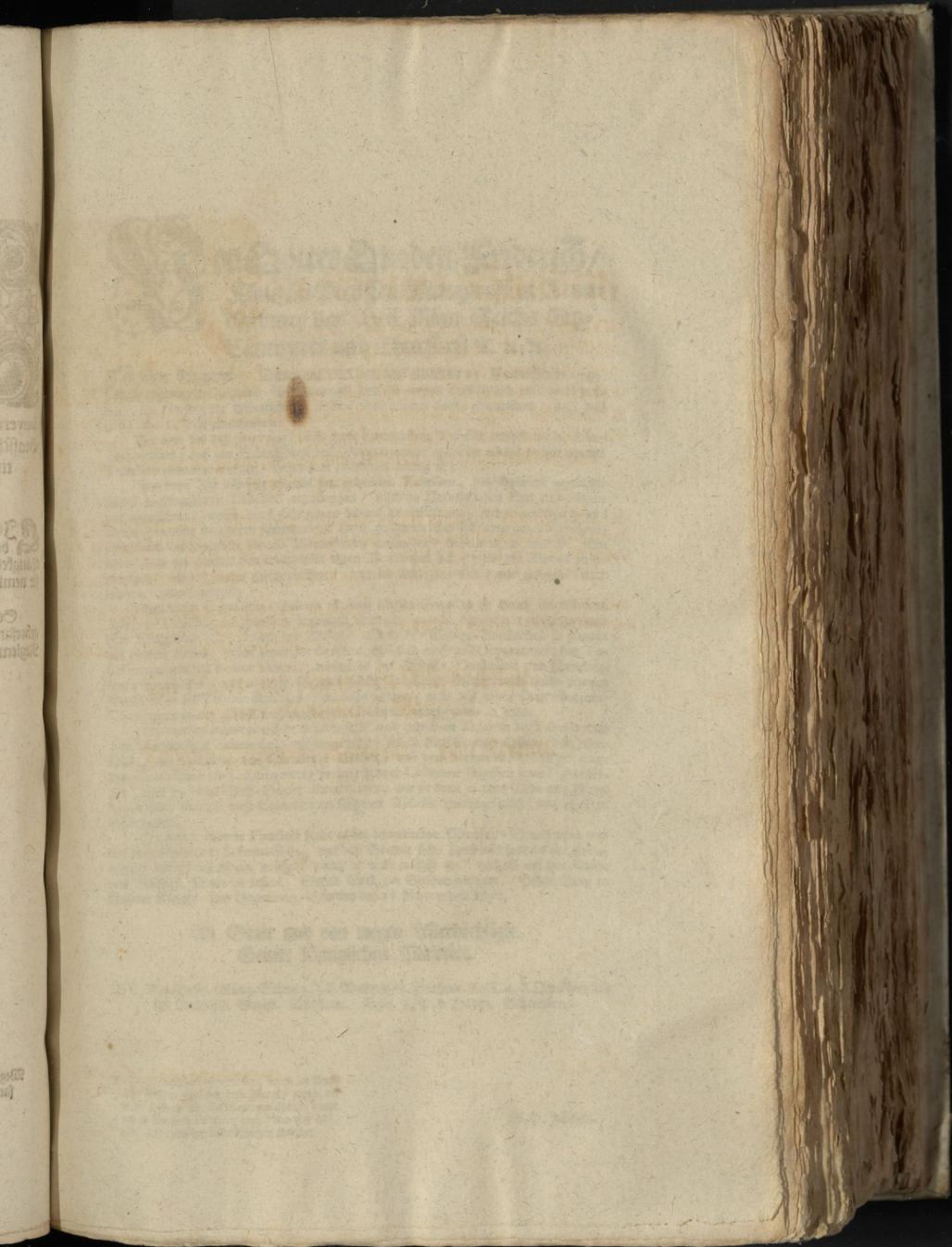
Wir Friedrich der Erste
 König in Preußen
 und
 König von
 Brandenburg
 und
 Herzog von
 Ansbach
 und
 Bayreuth
 haben durch
 Unsern
 Rath
 beschlossen
 und
 beschlossen
 zu sein
 dass
 alle
 unsere
 Reichs-
 Räte
 und
 Reichs-
 Ämter
 in
 Preußen
 und
 Brandenburg
 und
 Ansbach
 und
 Bayreuth
 von
 dem
 1. März
 1763
 an
 die
 Reichs-
 Räte
 und
 Reichs-
 Ämter
 in
 Preußen
 und
 Brandenburg
 und
 Ansbach
 und
 Bayreuth
 versetzt
 werden
 sollen
 und
 dass
 alle
 unsere
 Reichs-
 Räte
 und
 Reichs-
 Ämter
 in
 Preußen
 und
 Brandenburg
 und
 Ansbach
 und
 Bayreuth
 von
 dem
 1. März
 1763
 an
 die
 Reichs-
 Räte
 und
 Reichs-
 Ämter
 in
 Preußen
 und
 Brandenburg
 und
 Ansbach
 und
 Bayreuth
 versetzt
 werden
 sollen

In Wien und von dem
 Reichs-Rath
 Johann Peter von
 Haffelberg

2. Hof

Im Druck





Verordnung
des Königs von Preußen
über die Verwaltung
der öffentlichen
Schulden



Wir Friedrich Wilhelm, Könige von Preußen, haben durch Unsern Rath beschlossen, und ist Uns zu Rathe gekommen, dass die Verwaltung der öffentlichen Schulden, welche bisher durch die verschiedenen Provinzial-Regierungen besorgt worden, in dem Reichs-Consistorium zu Berlin vereinigt werden solle, und dass zu diesem Ende ein Director der öffentlichen Schulden, welcher die Aufsicht über die Verwaltung derselben zu führen habe, ernannt werden solle, und dass die Verwaltung der öffentlichen Schulden, welche bisher durch die verschiedenen Provinzial-Regierungen besorgt worden, in dem Reichs-Consistorium zu Berlin vereinigt werden solle, und dass zu diesem Ende ein Director der öffentlichen Schulden, welcher die Aufsicht über die Verwaltung derselben zu führen habe, ernannt werden solle.

Verordnung
des Königs von Preußen
über die Verwaltung
der öffentlichen
Schulden

Wir Friedrich Wilhelm, Könige von Preußen, haben durch Unsern Rath beschlossen, und ist Uns zu Rathe gekommen, dass die Verwaltung der öffentlichen Schulden, welche bisher durch die verschiedenen Provinzial-Regierungen besorgt worden, in dem Reichs-Consistorium zu Berlin vereinigt werden solle, und dass zu diesem Ende ein Director der öffentlichen Schulden, welcher die Aufsicht über die Verwaltung derselben zu führen habe, ernannt werden solle, und dass die Verwaltung der öffentlichen Schulden, welche bisher durch die verschiedenen Provinzial-Regierungen besorgt worden, in dem Reichs-Consistorium zu Berlin vereinigt werden solle, und dass zu diesem Ende ein Director der öffentlichen Schulden, welcher die Aufsicht über die Verwaltung derselben zu führen habe, ernannt werden solle.



Kg 469i (1)
4°

HS-Abt.

1018

1011



on Gottes Gnaden,

FRIEDRICH König in Preussen/
 Marggraf zu Brandenburg/ des Heil. Röm.
 Reichs Erz-Cämmerer und Churfürst, Souve-
 rainer und Oberster Herzog von Schlesien/
 Souverainer Prinz von Oranien/ Neuchatel und Vallengin, wie auch der
 Grafschaft Glatz/ in Selbern/ zu Magdeburg/ Cleve/ Jülich/ Berge/ Ster-
 tin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden / zu Mecklenburg und
 Grossen Herzog ic. ic.

Nachdem Wir aus höchst eigener Bewegung das hie-
 egen Bestrafung aller gewaltsamer Einbrüche und Gewalt-
 Land-Strassen/ mit ewiger Bestungs-Arbeit/ in soweit
 sie nicht verdienen/ emaniren zu lassen/ gut gefunden;

vöhnlicher massen zu publiciren/ auch Euch darnach aller-
 d Euch mit Gnaden gewogen. Geben Cleve in Unserem
 Novembris 1750.

t und von weaen Allerhöchstglr.
 ner Königlichen Majestät.

eter von Raessfeld. von Koenen.



gewalt-

E. S. Hopp

